

DIE KUNST DES STRAHLENDEN LÄCHELNS

Wer kennt es nicht: Es ist oft der erste Eindruck der zählt. Egal wo wir uns befinden sind es häufig unsere Zähne, die als erstes wahrgenommen werden. Unser Lächeln ist ein wichtiger Teil des Gesamtbildes, welches unsere Gesprächspartner von uns bekommen. Wer strahlend lacht ist bei so manchem Vorhaben mit gewaltigen Vorschusslorbeeren ausgestattet. Und gutes Aussehen heißt heutzutage auch, ein sympathi-

sches Lächeln mit strahlend weißen Zähnen zu betonen. Hollywoodgrößen wie Julia Roberts oder George Clooney haben es vorgemacht, haben Maßstäbe gesetzt, welche Zahnfarben ein Star trägt. Sie tragen mit dazu bei, dass weiße Zähne mit Erfolg, Sympathie und Kompetenz verbunden werden.

BLEACHING IM WANDEL DER ZEIT

Der Wunsch nach strahlendem Lächeln ist keine Erscheinung der Neuzeit. Schon den Römern waren Rezepturen bekannt, die dem Bleichen der Zähne dienten. Allerdings wurde hierzu vielfach menschlicher oder tierischer Urin, später sogar Salpetersäure verwendet und somit nicht nur der Zahnschmelz zerstört.

Das Bleichen vitaler Zähne mit Wasserstoffperoxid wurde erstmals Ende des 19. Jahrhunderts erwähnt und ist seit den 30er Jahren ein anerkanntes Verfahren in den meisten Zahnarztpraxen.

Ende der 60er Jahre wurde die zahnbleichende Wirkung eines entzündungshemmenden Medikaments namens Carbamidperoxid entdeckt, das gegen Zahnfleischentzündung verordnet wurde.

In den folgenden Jahren arbeiteten Zahnärzte in kleinem

Maßstab mit weiteren carbamidperoxidhaltigen Salben zur Behandlung verfärbter Zähne, bis gut 20 Jahre später, 1989, das erste kommerzielle Bleaching-Produkt auf den Markt gebracht wurde. Bis heute ist die wirkungsvollste Substanz das Wasserstoffperoxid (H_2O_2). Das Molekül ist so klein, dass es leicht in tiefere Schichten des Zahnes vordringen kann und unter Bildung von freiem Sauerstoff vorhandene Farbstoffe spaltet und beseitigt. Das Licht kann daraufhin wieder ungehindert die Zahnschicht passieren beziehungsweise reflektiert werden - der Eindruck blendend weißer Zähne ist wieder hergestellt. Das ebenso verbreitete Zahnbleichmittel Carbamidperoxid wirkt chemisch identisch, denn es ist lediglich eine Vorstufe des H_2O_2 . Es reagiert weniger aggressiv und ist über einen längeren Zeitraum verfügbar.

MÖGLICHKEITEN DER ZAHNAUFHELLUNG

Vor jeglicher Anwendung von Bleichmitteln sollte stets eine zahnärztliche Untersuchung durchgeführt werden, da die Ursachen von Zahnverfärbungen sehr vielfältig sein können. Insgesamt sind 2 unterschiedliche Arten von Zahnverfärbungen bekannt: die inneren, die in der Zahnschicht eingeschlossen sind, und die äußeren, die mehr oder weniger fest auf der Zahnoberfläche abgelagert sind.

Während sich die äußeren Auflagerungen wie Plaque, Zahnstein, Farbstoff- oder Tabakreste meist durch eine professionelle Zahnreinigung problemlos entfernen lassen, stellen innere Verfärbungen eine deutlich größere Herausforderung dar. Innere Verfärbungen, die die ganze Zahnschicht betreffen können, werden hervorgerufen durch Karies, undichte Füllungen, Wurzelfüllungen oder durch die Einlagerungen von überdosierten Wirkstoffen oder Antibiotika im Baby- oder Kindesalter. Darüber hinaus können nicht nur genetische Störungen das Aussehen der Zähne verändern, auch das Eindringen von farbgebenden Substanzen, den Chromophoren, beeinflusst die Zahnfarbe. Diese Chromophoren finden sich z.B. in Kaffee, Tee, Blau- und Heidelbeeren, Rotwein oder Traubensaft. Auch Gewürze wie Curry enthalten Farbstoffe, die sich bei häufigem Genuss erst auf und dann später in unseren Zähnen ablagern.

Generell können nur gereinigte und von harten und weichen Belägen befreite Zähne wirksam aufgehellt werden. Deshalb sollte vor jedem Bleaching eine professionelle Zahnreinigung durch den Zahnarzt erfolgen. Dieser kann danach nicht nur die Art Verfärbung bestimmen, sondern auch mögliche Risiken der Bleichbehandlung erkennen und gegebenenfalls beseitigen. Danach wird das für den Patienten wirkungsvollste und gleichzeitig sanfteste Bleichverfahren ausgewählt.

Prinzipiell müssen 2 unterschiedliche Vorgehensweisen beim Bleaching unterschieden werden: das interne und das externe Bleichen.



INTERNES BLEACHING

Das interne Bleaching, auch „Walking Bleach“ genannt, eignet sich am Besten für wurzeltote Zähne oder Zähne die bereits mit einer Wurzelfüllung versorgt wurden.

Häufig führt die bakterielle Entzündung zur Einlagerung von Zerfallsstoffen in den Zahn. Um diese meist schwarz-bräunlichen oder braun-rötlichen Farbpigmente aus dem Zahn zu entfernen, legt der Zahnarzt das Bleichmittel direkt in die verfärbte Zahnkrone und verschließt die geschaffene Öffnung mit einer provisorischen Füllung. Bereits nach wenigen Stunden, daher der Name „Walking Bleach“, zeigt sich bereits der erste Erfolg der Behandlung.

Wie lange und wie häufig diese Behandlung durchgeführt werden muss, hängt jedoch von der Stärke der Verfärbung ab.

EXTERNES BLEACHING

Die externen Bleichverfahren sind heute eher bekannt unter den Fachwörtern des „Home Bleaching“ oder des „In Office Bleaching“ bzw. „Power Bleaching“. Home Bleaching wird, wie der Name schon sagt zuhause durchgeführt. Dabei fertigt der Zahnarzt eine individuelle Zahnschiene, die der Patient mit Bleichgel gefüllt zumeist nachts für 7 bis 14 Tage trägt. Der Patient kontrolliert den Erfolg und die Dauer des Bleichens hierbei selbst. Für Patienten, die gerne einen schnellen Erfolg sehen möchten, eignet sich das „In Office Bleaching“ oder „Power Bleaching“. Bei diesen Möglichkeiten wird das Bleichgel in höherer Konzentration im Zahnarztstuhl direkt auf die Zahnoberfläche aufgetragen und mit Hilfe von UV-Licht, Plasma-Lampen oder Lasern aktiviert. Dieser Vorgang wird bis zu dreimal wiederholt bis die gewünschte Zahnfarbe erreicht ist. Aufgrund der höheren Konzentration des Bleichmittels wird diese Behandlung grundsätzlich nur von Zahnärzten oder Prophylaxeassistentinnen durchgeführt, damit keine Schäden an Zähnen oder Zahnfleisch auftreten.

Damit das strahlende Lächeln möglichst lange anhält, sollte man sich nicht nur auf das Bleaching verlassen, sondern versuchen den Effekt selbst aktiv zu unterstützen. Neben der allgemeinen, gründlichen Zahnhygiene mit Zahnbürste und Mundspülung ist es daher sinnvoll, Kaffee-, Tee- und Tabakkonsum soweit wie möglich einzuschränken.

Trotzdem lassen sich mit der Zeit einige Verfärbungen selbst bei perfekter Pflege nicht verhindern. Deshalb kann man mit einer regelmäßigen professionellen Zahnreinigung seine Freude an den weißen Zähnen verlängern.